

Projekthinhalt

1. Erprobung und Einführung von IT-Lösungen und -Technologien zur Rationalisierung des Verwaltungshandelns prototypisch am Beispiel der Aufgaben der Gesundheitsämter nach SächsBestG

1.1. Datenschnittstelle Standesamt - Gesundheitsamt

Umfasst die Einführung und Inbetriebnahme der Datenschnittstelle zur Übertragung der sog. Kopfdaten der Todesbescheinigungen vom Standesamt zum Gesundheitsamt.

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Seit Mai 2016 liegen die rechtlichen, fachlichen und technischen Voraussetzungen vor, um die sog. Kopfdaten der Todesbescheinigungen vom Standesamt zum Gesundheitsamt elektronisch zu übertragen und in das Fachverfahren der Gesundheitsämter zu importieren. Im vergangenen Jahr wurde in der Stadt Leipzig im Rahmen einer Testphase dieses Verfahren erfolgreich erprobt.

Technologie und Prozessabläufe:

- automatisierter und standardisierter Datenexport aus Fachverfahren der Standesämter (AutiSta®) über den bestehenden „XPersonenstand Adapter“ (XÖV-Standard)
- Sichere und datenschutzkonforme Datenübertragung mittels XTA und OSCl (anerkannte und vielfach eingesetzte XÖV-Standards)
- Datenimport im Fachverfahren OctoWare®TN der Gesundheitsämter.

Nutzenabschätzung:

- Keine Mehrfacherfassung gleicher Sachdaten (ca. 2-3 Minuten Zeitersparnis je Sterbefall im Gesundheitsamt)
- Fehlerreduzierung bei der Dokumentation der Personalien infolge schlechter Lesbarkeit der Arzthandschrift,
- Erhöhung der Rechtssicherheit und Rechtsverbindlichkeit durch reversionssichere Daten-Übertragung,
- Verbesserung des Datenschutzes mittels durchgängig verschlüsselter Daten-Übertragung
- Zeitersparnis beim Standesamt und Gesundheitsamt durch Wegfall telefonischer Rückfragen.
- Verbesserung der Einhaltung von Terminen und Fristen.

1.2. Datenschnittstelle Gesundheitsamt - Krematorium

Umfasst die Entwicklung und Inbetriebnahme einer Datenschnittstelle zur Übertragung der im Gesundheitsamt erstellten Unbedenklichkeitsbescheinigungen zur Feuerbestattung (UBB) zum Krematorium.

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Für Verstorbene, die eingeäschert werden sollen, muss das Gesundheitsamt des Einäscherungsortes eine Unbedenklichkeitsbescheinigung (UBB) zur Feuerbestattung erstellen. Diese Bescheinigungen (mit Unterschrift und Dienstsiegel) werden derzeit in Papierform ausgefertigt und dann postalisch bzw. mit Kurier arbeitstäglich zum Krematorium übermittelt.

Im Rahmen dieses Fördervorhabens soll eine Möglichkeit geschaffen werden, die Unbedenklichkeitsbescheinigungen medienbruchfrei, elektronisch vom Gesundheitsamt zum Krematorium zu übertragen und in die Fachverfahren der Krematorien zu importieren.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe in den Gesundheitsämtern, in denen Unbedenklichkeitsbescheinigungen erstellt werden.
Dazu wird mit allen Beteiligten ein organisations- und systemunabhängiges IVB-Fachkonzept, sowie ein IVB-System- und Kommunikationsmodell erarbeitet. Daraus werden die benötigten Softwarekomponenten und Nachrichtenszenarien abgeleitet, und Anforderungen an die einzelnen Softwarekomponenten gestellt und Umsetzungsmöglichkeiten definiert.
- Erhebung der Kommunikationswege und Fachverfahren mit den Krematorien Sachsens
- Entwicklung einer Datenexport-Schnittstelle zum Krematorium im OctoWare®TN
- Integration geeigneter schriftformersetzender Verfahren (nach SächsEGovG) ins Verfahren
- Entwicklung einer Datenimport-Schnittstelle in den Fachverfahren der Krematorien.

Nutzenabschätzung:

- Zeitersparnis durch Vermeidung von Doppelerfassungen gleicher Sachdaten in verschiedenen Fachverfahren
- Zeitersparnis durch elektronische Datenübermittlung
- Wegfall von Kurierdiensten

1.3. Datenschnittstelle Krematorium - Gesundheitsamt

Umfasst die Entwicklung und Inbetriebnahme einer Datenschnittstelle zur Übermittlung der Ergebnisse der 2. Leichenschau vom Krematorium ans Gesundheitsamt

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Entsprechend Abs. XI VwV SächsBestG kann das Ergebnis der zweiten Leichenschau dem Gesundheitsamt des Einäscherungsortes im Interesse einer beschleunigten Durchführung auch elektronisch übermittelt werden. Dafür fehlen bisher die dv-technischen Möglichkeiten und sollen im Rahmen dieses Fördervorhabens konzipiert und entwickelt werden.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe mit den Gesundheitsämtern und Krematorien.

Dazu wird mit allen Beteiligten ein organisations- und systemunabhängiges IVB-Fachkonzept, sowie ein IVB-System- und Kommunikationsmodell erarbeitet. Daraus werden die benötigten Softwarekomponenten und Nachrichtenszenarien abgeleitet, und Anforderungen an die einzelnen Softwarekomponenten gestellt und Umsetzungsmöglichkeiten definiert.

- Konzipierung einer Softwarelösung
- Integration geeigneter schriftformersetzender Verfahren (nach SächsEGovG) ins Verfahren
- Nutzung sicherer, elektronischer Übertragungswege

Nutzenabschätzung:

- Zeitersparnis durch elektronische Datenübermittlung
- Wegfall von Kurierdiensten

1.4. Datenschnittstelle zwischen Gesundheitsämtern Sachsens

Umfasst die Entwicklung einer Datenschnittstelle zwischen den Gesundheitsämtern zum Austausch von Daten und Dokumenten zwischen den Fachverfahren.

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Die Übermittlung von Daten / Dokumenten zum Todesfall ist entsprechend SächsBestG immer dann erforderlich, wenn der Sterbeort außerhalb des Wohnortes liegt.

Auch die Unbedenklichkeitsbescheinigungen sind vom Gesundheitsamt des Kremierungsortes an das Gesundheitsamt des Sterbeortes des Verstorbenen zu senden, wenn die Kremierung nicht am Sterbeort erfolgen kann.

Für den elektronischen Datenaustausch zur Erfüllung der Aufgaben nach SächsBestG sollen im Rahmen dieses Projektes elektronische Übertragungswege zwischen den sächsischen Gesundheitsämtern geschaffen werden.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe mit den sächsischen Gesundheitsämtern. Dazu wird mit allen Beteiligten ein organisations- und systemunabhängiges IVB-Fachkonzept, sowie ein IVB-System- und Kommunikationsmodell erarbeitet. Daraus werden die benötigten Softwarekomponenten und Nachrichtenszenarien abgeleitet, und Anforderungen an die einzelnen Softwarekomponenten gestellt und Umsetzungsmöglichkeiten definiert.
- Konzipierung einer Softwarelösung im Fachverfahren OctoWare®TN
- Integration geeigneter schriftformersetzender Verfahren (nach SächsEGovG) ins Verfahren
- Integration einer Empfangsbestätigung für den Absender

Nutzenabschätzung:

- Zeit- und Kostenersparnis, keine Versandgebühren

1.5. Entwicklung von Online-Formularen insbesondere für Bestattungsunternehmen

- A. zur Beantragung der Unbedenklichkeitsbescheinigungen zur Feuerbestattung (UBB) beim Gesundheitsamt
- B. zur Beantragung der Verlängerung der Bestattungsfrist beim Gesundheitsamt
- C. zur Beantragung eines Leichenpasses

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Die o.g. Antrags-Formulare müssen derzeit handschriftlich von den Bestattungsunternehmen ausgefüllt und in Papierform dem Gesundheitsamt vorgelegt werden. Durch die Online-Bereitstellung der o.g. Formulare mittels Basiskomponenten der sächsischen E-Government-Plattform (Bak Formularservice, Bak Antragsmanagement) können die Bearbeitungsfristen sowohl im Gesundheitsamt als auch im Bestattungsunternehmen verkürzt werden (mehr Bürgerfreundlichkeit). Durch die Nutzung der eingerichteten virtuellen Postfächer für die Gesundheitsämter ist eine datenschutzkonforme und rechtssichere Datenübermittlung für alle Bestattungsunternehmen möglich. Seitens der Bestattungsunternehmen bestehen keine zusätzlichen Anforderungen an IT-Infrastruktur.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe mit den sächsischen Gesundheitsämtern. Dazu wird mit allen Beteiligten ein organisations- und systemunabhängiges IVB-Fachkonzept, sowie ein IVB-System- und Kommunikationsmodell erarbeitet. Daraus werden die benötigten Softwarekomponenten und Nachrichtenszenarien abgeleitet, und Anforderungen an die einzelnen Softwarekomponenten gestellt und Umsetzungsmöglichkeiten definiert.
- Erstellung der o.g. Online-Formulare
- Konzipierung einer Softwarelösung zur Dokumentenzuordnung im Fachverfahren OctoWare®TN

Nutzenabschätzung:

- Verkürzung der Bearbeitungswege, Zeitersparnis, mehr Bürgerfreundlichkeit
- Geringere Kosten für Bürger, wenn keine Bestattungsfristenverlängerung erforderlich wird

1.6. Datenschnittstelle Fachverfahren - kommunales Kassenverfahren - ePayBL

Umfasst die Effektivierung der Rechnungslegung und der Bezahlvorgänge im Gesundheitsamt am Beispiel der Vorgangsbearbeitung nach SächsBestG.

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Im Rahmen des Fördervorhabens sollen IT-Lösungen geschaffen werden, die eine Rechnungslegung direkt aus dem Fachverfahren OctoWare®TN mit Übermittlung der Daten an das kommunale Kassensverfahren der Gesundheitsämter ermöglicht. Darüber hinaus soll die Möglichkeit der bargeldlosen Bezahlungsfunktion der E-Government-Basiskomponente Zahlungsverkehr der sächsischen E-Government-Plattform (Bak ZV) integriert werden. Bisher erfolgt die Rechnungslegung in einem gesonderten Verfahren, eine nochmalige Erfassung aller Sachdaten ist erforderlich.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe mit den sächsischen Gesundheitsämtern. Dazu wird mit allen Beteiligten ein organisations- und systemunabhängiges IVB-Fachkonzept, sowie ein IVB-System- und Kommunikationsmodell erarbeitet. Daraus werden die benötigten Softwarekomponenten und Nachrichtenszenarien abgeleitet, und Anforderungen an die einzelnen Softwarekomponenten gestellt und Umsetzungsmöglichkeiten definiert.
- Analyse der Datenstruktur der zu übermittelnden rechnungsrelevanten Sachdaten
- Konzipierung einer Schnittstellenlösung für alle sächsischen Gesundheitsämter
- Konzipierung einer Softwarelösung im Fachverfahren OctoWare®TN zum Export der rechnungsrelevanten Daten
- Integration der elektronischen Bezahlungsfunktion aus der Basiskomponente ZV (ePayBL) in das Fachverfahren OctoWare®TN (z. B. für Kassierung bei Ausstellung von Leichenpässen).

Nutzenabschätzung:

- Keine Mehrfacherfassung gleicher Sachdaten
- Kostenersparnis durch zeitnahe Rechnungslegung und Datenübermittlung an das Kassensverfahren der Verwaltung
- Ressourcenersparnis durch ein Angebot elektronischer Bezahlungsfunktionen

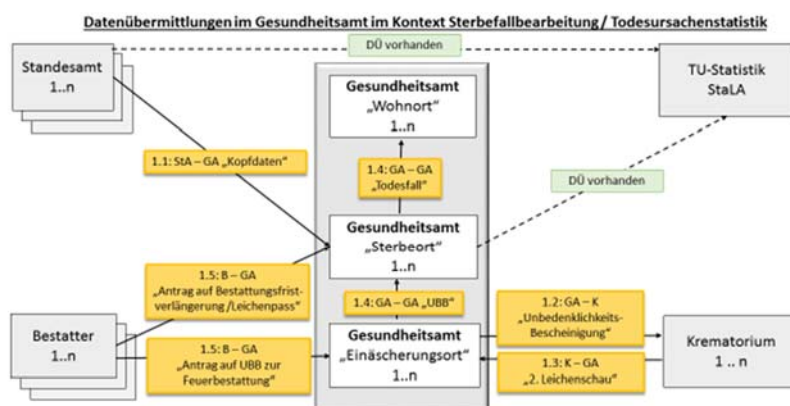


Abb.: Datenflüsse und Kommunikationsbeziehungen bei Aufgaben der Gesundheitsämter nach SächsBestG

2. Rationalisierung und Qualifizierung der Außendiensttätigkeit des Gesundheitsamtes durch Einsatz neuer Technologien bei der mobilen Datenerfassung und -bearbeitung

2.1. Mobile Datenerfassung bei Hygienekontrollen

Umfasst die Entwicklung von IT-Lösungen zur qualifizierten mobilen Datenerfassung im Rahmen von Hygienekontrollen und -begehungen.

Dieser Projektschritt bildet die Grundlage für alle weiteren Vorhaben, bei der Entwicklung mobiler Datenerfassung in den Gesundheitsämtern. Dabei werden gemeinsam mit Forschungspartnern an der Universität Leipzig neue Technologien bei der Formulargenerierung und der Synchronisation der mobil erfassten Daten mit den Daten der zentralen Fachanwendung erprobt und eingesetzt.

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Im Rahmen der Effektivierung der Außendiensttätigkeit des Gesundheitsamtes sollen IT-Lösungen entwickelt und erprobt werden, die eine papierlose Protokollierung der Kontrollergebnisse bei Hygienekontrollen einschließlich einer Übertragung an die zentrale Datenbank des Fachverfahrens OctoWare®TN ermöglichen.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe und Konzepterstellung
- Erprobung geeigneter Hardware zur mobilen Datenerfassung (Tablet)
- Entwicklung einer Softwarelösung zur mobilen Datenerfassung im Außendienst
- Schaffung von Datenübertragungsmöglichkeiten an die zentrale Datenbank des Fachverfahrens OctoWare®TN der Gesundheitsämter.

Nutzenabschätzung:

- Keine Doppelerfassung gleicher Daten (handschriftlich, elektronisch)
- Zeitersparnis bei der Vorgangsbearbeitung
- Qualifizierung der Arbeitsvorgänge (keine handschriftlichen Protokolle)
- Verringerung des zeitlichen Aufwands und der Fehleranfälligkeit, beim Abgleich von mobil erfassten Daten mit der zentralen Fachanwendung
- Vermeidung von Lizenzkosten für lokale Datenbanken auf den Notebooks der Mitarbeitern.

2.2. Mobile Datenerfassung im KJÄD/KJZÄD

Umfasst die Entwicklung von Lösungen zur qualifizierten mobilen Datenerfassung im Rahmen der jugendärztlichen und jugendzahnärztlichen Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Im Rahmen des angestrebten Fördervorhabens soll geprüft und erprobt werden, ob mittels Einsatz von Tablets die mobile Datenerfassung im Rahmen der kinder- und jugendärztlichen / kinder- und jugendzahnärztlichen Untersuchungen in Kindertageseinrichtungen und Schulen einschließlich einer Übertragung an die zentrale Datenbank des Fachverfahrens OctoWare®TN vereinfacht und effektiviert werden können.

Auf der Basis, der im Teilvorhaben 2.1. implementierten Techniken zur Datenerfassung und Synchronisation wird ein weiterer Anwendungsfall mobiler Datenerfassung umgesetzt.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe und Konzepterstellung
- Erprobung geeigneter Hardware zur mobilen Datenerfassung (Tablet)
- Entwicklung einer Softwarelösung zur mobilen Datenerfassung in Kita's und Schulen
- Schaffung von Datenübertragungsmöglichkeiten an die zentrale Datenbank des Fachverfahrens OctoWare®TN der Gesundheitsämter

Nutzenabschätzung:

- Zeitersparnis im Untersuchungsablauf
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter (derzeit werden Test- und Untersuchungsinstrumente, Akten und Notebooks zur Untersuchung mitgenommen)
- Verringerung des zeitlichen Aufwands und der Fehleranfälligkeit, beim Abgleich von mobil erfassten Daten mit der zentralen Fachanwendung
- Vermeidung von Lizenzkosten für lokale Datenbanken auf den Notebooks der Mitarbeitern

3. Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit durch Schaffung von Voraussetzungen für eine online-basierte Niederlassungsanzeige gemäß § 10 des SächsGDG der gesetzlich geregelten Heil- und Heilhilfsberufe

Inhalt, Ziele und geplante Ergebnisse:

Die o.g. Formulare zur Anmeldung der Tätigkeit mit Nachweis der Berufserlaubnis, Anzeige von

Änderungen bzw. Abmeldung einer selbständigen Tätigkeit werden derzeit im Rahmen der Sprechstundentätigkeit des Sachgebietes Medizinalaufsicht von den Antragstellern handschriftlich ausgefüllt und danach die Daten im Fachverfahren der Gesundheitsämter OctoWare®TN erfasst.

Durch die Online-Bereitstellung der o.g. Formulare unter Nutzung eines Assistenten auf der E-Government-Bak "Antragsmanagement" des Freistaates Sachsen, einschließlich der Funktionalität, persönliche Dokumente dem Antrag anzufügen, soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Angehörigen der Heil- und Heilhilfsberufe ihre Niederlassung bzw. Informationen zur Änderung der Niederlassung ausschließlich „Online“ im Gesundheitsamt anzeigen.

Eine Weiterleitung der Anzeigen soll durch die IVB-Plattform der SAKD, welche Kommunikationsschnittstellen zum Antragsmanagement und zum Fachverfahren der Gesundheitsämter besitzt, erfolgen. Begünstigend kommt diesem Einsatzszenario zugute, dass alle Gesundheitsämter über ein einheitliches Verfahren verfügen und deshalb die Abläufe nur mit einem Hersteller durchgeführt werden müssen.

Technologie und Prozessabläufe:

- Analyse der Prozessabläufe mit den sächsischen Gesundheitsämtern
Dazu wird mit allen Beteiligten ein organisations- und systemunabhängiges IVB-Fachkonzept, sowie ein IVB-System- und Kommunikationsmodell erarbeitet. Daraus werden die benötigten Softwarekomponenten und Nachrichtenszenarien abgeleitet, und Anforderungen an die einzelnen Softwarekomponenten gestellt und Umsetzungsmöglichkeiten definiert.
- Erstellung der o.g. Online-Formulare auf der Basiskomponente "Antragsmanagement" des Freistaates Sachsen
- Nutzung der Plattform "Integrierte Vorgangsbearbeitung" der SAKD zur Weiterleitung der Anzeigen an die zuständigen Stellen
- Konzipierung und Implementierung einer Schnittstelle zur Dokumentzuordnung der Anzeigen im Fachverfahren OctoWare®TN

Nutzenabschätzung:

- Mehr Bürgerfreundlichkeit (Weg zum Gesundheitsamt kann entfallen, flexible Anmeldezeiten für Bürger)
- Verkürzung der Bearbeitungswege, Zeitersparnis, Ressourcenersparnis